

Miteinander St. Franziskus, 24

30.08.2020



KATHOLISCHE PFARREI
ST. FRANZISKUS

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus



Foto: R. Lecht

In jener Zeit

begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären:

Er müsse nach Jerusalem gehen

und von den Ältesten

und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles erleiden,

getötet und am dritten Tag auferweckt werden.

Da nahm ihn Petrus beiseite

und begann, ihn zurechtzuweisen,

und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr!

Das darf nicht mit dir geschehen!

Jesus aber wandte sich um

und sagte zu Petrus: Tritt hinter mich, du Satan!

Ein Ärgernis bist du mir,

denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will,

sondern was die Menschen wollen.

Darauf sagte Jesus zu seinen Jüngern:

Wenn einer hinter mir hergehen will,

verleugne er sich selbst,

nehme sein Kreuz auf sich

und folge mir nach.

Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren;

wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es finden.

Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt,

dabei aber sein Leben einbüßt?

Um welchen Preis kann ein Mensch sein Leben zurückkaufen?

Der Menschensohn wird mit seinen Engeln in der Herrlichkeit seines Vaters kommen

und dann wird er jedem nach seinen Taten vergelten.

Impuls

- Habe ich im Sinn was Gott will?
- Nehme ich dafür mein Kreuz auf mich und folge Jesu nach?
- Was wäre ich bereit für meinen Glauben zu tun?



Bild: pixabay.com

In der Nachfolge Christi das Kreuz auf mich nehmen!

- Eine schwere Aufgabe, die Jesus an seine Jünger stellt.
 - Was bedeutet dies in der heutigen Zeit?
 - Ich bezeuge meinen Glauben, trotz Widerstände, Kritik und Anfeindung.
 - Ich gehe den schweren Weg, den Weg für die Menschen und nicht nur für mich selbst.
 - Ich versuche immer wieder mein Tun zu hinterfragen und mein Verhalten nicht auf das Oberflächliche zu reduzieren.
-

Herr, schenke mir Mut

Lass mich den schweren Weg gehen,

*sende mir Menschen die auch diesen Weg
ein Stück mit mir gehen*

lass mich das Kreuz aufrecht tragen

gib mir ein Zeichen, dass ich nicht verzweifle

*sondern am Ende aller Tage
meine guten Taten überwiegen mögen.*



Bild: pixabay.com

Zitat von Augustinus, dessen Gedenktag wir am 28. August begehen:



Bild: pixabay.com

Bedenke:

Ein Stück des Weges liegt hinter dir,

ein anderes Stück hast du noch vor dir.

*Wenn du verweilst, dann nur, um dich zu
stärken,*

nicht aber um aufzugeben.

Am Donnerstag, den 28. August feiern wir den Kirchenlehrer und Kirchenvater Augustinus

Augustinus von Hippo, * 13. November 354 n. Chr.

in Tagaste, Römische Provinz, Afrika war einer der vier Lateinischen Kirchenväter der Spätantike und ein wichtiger Philosoph an der Schwelle zwischen Antike und Frühmittelalter. Augustinus war zunächst Rhetoriker in Thagaste, Carthago und Rom.

Jahrelang war er Verfechter der Glaubenslehre des Manichäismus. Diese Anhänger trennten die Welt in Gut und Böse und galten als radikale Form des Christentums. Durch den Einfluss der Predigten des Bischofs Ambrosius von Mailand im Jahr 387 lies Augustinus sich dann in der Osternacht christlich taufen. Ab diesem Zeitpunkt lebte er mit Gleichgesinnten in einer klosterähnlichen Gemeinschaft bevor er 391 zum Priester geweiht wurde. Durch seine Erfahrung einer Klostersgemeinschaft schrieb er 397 einen Brief mit Regeln für das Kloster. Grundlegend gebietet der erste Satz: „Vor allen Dingen, liebe Brüder, sollt ihr Gott lieben, sodann den Nächsten; denn das sind die Hauptgebote, die uns gegeben sind.“ Weitere Anweisungen und Regeln folgend, daraus entstanden dann die Regeln für die sich in den kommenden Jahrhunderten weit verbreitenden Zweige des Augustinerordens.

Augustinus hat zahlreiche theologische Schriften verfasst, die zu einem großen Teil erhalten sind. Diese Schriften sind nicht frei von Widersprüchen. Trotzdem bildeten sie für Augustinus eine Einheit; denn der christliche Glaube ist für ihn die Grundlage der Erkenntnis. Augustinus' Philosophie enthält von Platon stammende, jedoch im christlichen Sinn angepasste Elemente. Mit Plato lehnte er die Existenz eines Bösen an sich ab, da Gott allmächtig und gut ist; alles Böse ist deshalb Mangel an Gutem. Nach Augustinus gab Gott den Menschen die Vernunft, um Gott besser verstehen zu können, und den freien Willen, um Entscheidungen in der Verantwortung vor Gott treffen zu können. Unmoralische Entscheidungen seien solche, die ohne Gott gefällt werden.

Als einer der einflussreichsten Theologen und Philosophen der christlichen Spätantike prägte er das Denken des Abendlandes aber auch der Kirche und als Bischof von Hippo Regius.

Sein Gedenktag in der Liturgie ist der 28. August.

Lassen wir uns von ihm zum Staunen anregen...

„Die Menschen reisen in fremde Länder und staunen über die Höhe der Berge, die Gewalt der Meereswellen, die Länge der Flüsse, die Weite des Ozeans, das Wandern der Sterne; aber sie gehen ohne Staunen aneinander vorüber“.

Augustinus von Hippo



*Bild: reformatorisch dagblad
<https://www.rd.nl/kerk-religie/aurelius-augustinus-vertelt-over-wandelen-met-bezinningstocht-1.315676>*

Bastelidee zum Sonntagsevangelium:

Geh den schweren und steinigen Weg.

Das kann auch sehr schön sein, denn mit Steinen kann man tolle Sachen basteln.

Hierzu braucht ihr nur

- einen richtig steinigen Weg mit unterschiedlich großen und kleinen Steinen.
- Eine Heissklebepistole oder einen guten Klebstoff
- Viele bunte Stifte z.B. Edding
- ein paar kleine Knöpfe, Wolle, Pfeifenreiniger, Watte oder ähnliches zum Dekorieren

... und dann kann es losgehen-

Mein Ergebnis habe ich ab fotografiert, sicher habt ihr noch viel schönere Ideen 😊

Foto / Idee: Susanne Erdmann-Seither



Die Welt ist schön – Angebot für Familien



Foto: I. Trautmann

Am Freitag dem 28.8., 4.9. und 11.9. findet ab 16.30 Uhr im Garten der Klosterkirche ein Angebot für Familien statt:

Unter dem Motto „Die Welt ist schön“ wird das Wochenende eingeläutet. Es wird gespielt, kleine Forschungsaufgaben können gelöst werden und zum Abschluss backen wir Stockbrot.

Anmeldung über das Gemeindebüro Hornau:
T 06195 72401 0 oder
i.trautmann@sankt-franziskus.de

„Wir feiern heute ein Fest....- wann ist denn eigentlich mein Namenstag?“



Bild: Martin Manigatterer
In: Pfarrbriefservice.de

Dein Name ist wichtig. Deine Eltern haben ihn ganz besonders für dich ausgesucht. Gott ruft dich bei deinem Namen. Und irgendwann nach Jesu Auferstehung hat ein besonderer Mensch gelebt, nach dem DU vielleicht auch benannt bist. Da lohnt sich doch direkt auf Spurensuche zu gehen und mal nachzuhören, warum Deine Eltern diesen Namen ausgesucht haben und ob es einen passenden Heiligen gibt. Vielleicht hatten deine Eltern bei deiner Taufe schon eine Idee, wer dein Namenspatron sein soll. Wenn nicht, dann kannst du ja einfach die möglichen Kandidaten im ökumenischen Heiligenlexikon anschauen und einen für dich wählen. Hierzu haben wir den link ausgesucht:
<https://www.heiligenlexikon.de/>

Namenstag zu feiern ist übrigens etwas richtig Tolles! Das Fest erinnert zugleich an die Taufe und an die einzigartige Beziehung zu Gott, in die du von ihm gerufen bist.

„Dann ruft der Hirte jedes mit seinem Namen und führt sie auf die Weide.“ (Joh 10,3)

Spende Blut - Rette Leben

Wir möchten dringend den Aufruf der Landesregierung aufgreifen. Blutspenden kann Menschenleben retten. Jeder und Jede von uns kann irgendwann in die Situation einer Bluttransfusion kommen. Daher bitten wir herzlich darum, zu überlegen ob Blutspenden nicht ein besonderer und christlicher Beitrag jedes Einzelnen von uns sein kann.



Foto: DRK-Blutspendedienste

Bitte denken Sie daran, sich zu den Gottesdiensten anzumelden

Dies ist telefonisch zu den Öffnungszeiten unter folgenden Telefonnummern möglich:

Zentrales Pfarrbüro: T 06195 97503 0

Hl. Dreifaltigkeit: T 06195 97503 30

St. Marien: T 06196 28613

St. Franziskus: T 06195 72401 0

Sie können sich auch über die E-Mail Adresse **pfarramt@sankt-franziskus.de** bis **freitags 10.00 Uhr** zu den Gottesdiensten anmelden.

Wir benötigen folgende Angaben für jede Person:
Name, Vorname, Tel.nr. Straße, Wohnort und den Kirchort.

Erneut betont der Bischof, dass Personen, die einer „Risikogruppe“ zuzurechnen sind, aus Eigenschutz nicht an den öffentlichen Gottesdiensten teilnehmen sollten. Weiterhin dispensiert er von der Sonntagspflicht. Nutzen Sie die wunderbaren Möglichkeiten der Mitfeier von Gottesdiensten im Fernsehen.

Zur Mitfeier der Sonntagsgottesdienste – und auch an jedem Werktag – verweisen wir wie immer gerne auch auf die Bistumshomepage www.bistumlimburg.de, auf der sich stets Neues findet!

Für Familien findet sich immer etwas Interessantes auf www.familienzeit.bistumlimburg.de

Und wer die Texte vom Tag gerne schriftlich vor sich hat, findet den tagesaktuellen Text immer unter www.erzabtei-schott.de/schott/



Foto: S. Schwarz



Nähe und Distanz

sind für viele Menschen in der letzten Zeit ganz neu zum Thema geworden. Rein praktisch, doch auch menschlich, persönlich, geistlich. Was darf ich, was ist sinnvoll, was möchte ich, wonach verlangt mich, wohin zieht mich meine Sehnsucht ...?

Das REFUGIUM Hofheim lädt Sie ein, in den kommenden vier Wochen jeweils dreimal pro Woche in Ihrem Alltag innezuhalten und mit den Augen des Glaubens auf Ihr Leben und diese Fragen zu schauen.

Wie geht „Vier Wochen für Dich“?

Sie erhalten zwei Karten mit einem Vorschlag für den Beginn („Ankommen“) und Abschluss („Loslassen“) Ihrer jeweiligen Zeit des Innehaltens. Und dazu jeweils montags, mittwochs und samstags eine Karte mit einem Impuls und einer Übung. Bitte nutzen Sie die Impulse in aller Freiheit: sollte Ihnen etwas nicht gut tun, fühlen Sie sich frei, dies beiseite zu legen.

Weitere Informationen und das Formular zur Anmeldung finden Sie [hier](#).



Viele Freude mit allen Anregungen wünschen wir, ein erholsames Wochenende und eine segensreiche Woche!

Barbara Lecht und Birgit Merz

Wenn Sie den Newsletter auch in Zukunft erhalten möchten, klicken Sie bitte, falls noch nicht geschehen, den untenstehenden Link an. Dort können Sie Ihre E-Mail-Adresse für den Newsletter registrieren. Sie erhalten ein E-Mail mit einem Bestätigungslink, den Sie dann bitte anklicken.

<https://td023edb3.emailsys1a.net/139/4685/6c7f310a20/subscribe/form.html>